

Jahresbericht 2006



Ein Überblick in Zahlen

Auch im Jahr 2006 konnte sich die Universitätsbibliothek als Dienstleistungseinrichtung und kompetenter Partner für Informationsvermittlung profilieren. Neben dem alltäglichen Bibliotheksbetrieb gab es etliche Highlights und die angestoßenen Veränderungen zeigten positive Auswirkungen. Zunächst können einige Zahlen und Statistiken einen Überblick über das Geschehen des Jahres vermitteln.

Die Zahl der eingetragenen UB-Benutzer/innen ist im Jahr 2006 nochmals um 5 % gestiegen. Sie beläuft sich derzeit auf 76.282 Personen. Für sie wurde der vielfältige Literaturbestand weiter ausgebaut und sowohl in gedruckter Form als auch elektronisch zur Nutzung und Ausleihe zur Verfügung gestellt.

2006 konnte der Literaturbestand in allen Bereichen wieder stärker ausgebaut werden als im Vorjahr. Der Kauf von gedruckten Medien konnte um 9 % gesteigert werden. Insgesamt 18.950 Medieneinheiten wurden in den Bestand eingearbeitet, im Katalog verzeichnet und für die Benutzung verfügbar gemacht. Die Anzahl von laufenden Zeitschriftenabonnements betrug 13.542, wobei die Steigerung der Anzahl gegenüber dem Vorjahr (9 %) insbesondere durch den Zuwachs an elektronischen Zeitschriften zu Stande kam. Die Zahl elektronischer Zeitschriften stieg um 1.269 Zeitschriften auf insgesamt 11.437 Abonnements an.

Bei dem Zugang an elektronischen Materialien (Kauf bzw. Miete) war insgesamt eine Steigerung um 58 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Dieser hohe Zuwachs resultiert insbesondere aus der hohen Anzahl von Datenbanklizenzen, die für die Ruhr-Universität neu frei geschaltet wurden. Insgesamt stehen derzeit 269 elektronische Datenbanken den Studierenden und Wissenschaftlern zur Verfügung – mit steigender Tendenz.

Sowohl die Nutzung in der Bibliothek vor Ort als auch die Nutzung elektronischer Angebote hat ein sehr hohes Niveau erreicht. Über 400.000 Medien wurden ausgeliehen. Weitere 14.250 Medien wurden über Fernleihe verschickt und standen so Benutzern bundesweit zur Verfügung. Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) zählte in diesem Jahr 176.809 Zugriffe aus der Ruhr-Universität. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 35 %. Besonders stark frequentiert wurden elektronische Zeitschriften der Medizin, aber auch wirtschaftswissenschaftliche sowie chemische Zeitschriften wurden sehr stark genutzt. In diesen Fächern lagen die Zugriffe auf elektronische Zeitschriften im Jahr 2006 jeweils über 20.000. Im Bereich der Geisteswissenschaften war die Nutzung von elektronischen Zeitschriften des Fachbereiches Geschichte besonders hoch.

Die Zahl der Vormerkungen, die vorgenommen werden, wenn das gewünschte Medium zwar im Bestand der UB ist aber zur gewünschten Zeit bereits von einem anderen Benutzer entliehen ist, stieg im Jahr 2006 weiter an und beläuft sich auf über 46.800 Fälle. 22 % der so reservierten Literatur wurde allerdings von den Benutzern/Benutzerinnen nicht abgeholt. Dadurch werden diese Medien der anderweitigen Nutzung während der Reservierungsphase entzogen. Zeitweise entstanden dadurch sogar Platzprobleme bei der Unterbringung der Vielzahl reservierter Medien in den Regalen der Servicetheke. Der Arbeitsaufwand der UB-Mitarbeiter/innen für die Bereitstellung darf nicht unterschätzt werden. Dieser ist bei Nichtabholung der reservierten Literatur durch die Benutzer/innen vergeblich. Da es sich teilweise um „Kettenreservierung“ durch einige Gruppen handelte, die durch direkt aufeinander folgende Reservierung ohne Abholung die Medien dauerhaft einer Nutzung entzogen, konnte durch Appelle an Vernunft und Fairness anderen Benutzern/Benutzerinnen gegenüber die Problematik vorläufig geregelt werden. Die Situation der hohen Anzahl an Vormerkungen bleibt dennoch weiterhin ein kritischer Bereich, den es zukünftig zu berücksichtigen gilt.

Die Anzahl der für die Bochumer Benutzer/innen über Fernleihe aus anderen Bibliotheken beschafften Medien sank um 5 %, was als ein Zeichen gewertet werden kann, dass mehr der gewünschten Literatur bereits vor Ort im Bestand der UB war.

Service in der UB:



Der in der UB gebotene Service ist vielfältig. An der Servicetheke werden die Medien zur Ausleihe verbucht, die über Vormerkung reservierten Bücher können hier ebenso abgeholt werden wie auch die über Fernleihe aus anderen Bibliotheken bestellte Literatur. Die für Fernleihbestellungen notwendigen TAN-Marken werden hier verkauft und externe Benutzer/innen können sich ihren Benutzerausweis ausstellen lassen. Studierende der Ruhr-Universität besitzen bereits mit ihrem Studierendenausweis einen gültigen Bibliotheksausweis und können damit die gesamten Service-Angebote der UB nutzen.

An der Informationstheke im hinteren Bereich der Servicetheke erhalten Benutzer/innen Hilfestellung und Beratung bei Fragen der Bibliotheksnutzung und Literaturrecherche. Bei Problemen stehen die in der Informationssuche versierten Mitarbeiterinnen den Benutzern/Benutzerinnen mit tatkräftiger Unterstützung zur Seite. Aber nicht nur vor Ort sondern auch telefonisch, per mail oder im Chat werden Auskünfte erteilt und Fragen beantwortet. Die Zahl der Auskunftsanfragen blieb nahezu konstant und belief sich im Jahr 2006 auf über 28.600 Anfragen.



Für besonders alte und wertvolle Literatur, die nicht ausleihbar ist, steht hinter der Informationstheke ein Lesesaal zur Verfügung, in dem mit der Literatur gearbeitet werden kann. Auch Lesegeräte für Mikroformen sind verfügbar, um Medien in Mikroform für die Benutzer/innen zugänglich zu machen.

Schulungs- und Informationsveranstaltungen

Zur Vorbereitung der Studierenden auf die wissenschaftliche Arbeit und zur Unterstützung Studierender höherer Semester leistet die UB durch ihre Schulungsveranstaltungen zur Informationskompetenz einen Beitrag zur qualitativen Förderung der Forschungsleistungen und zur Verkürzung der Studienzeiten an der Ruhr-Universität. Die bereits in den Vorjahren gut besuchten Informationsveranstaltungen der UB zur Vermittlung von Informationskompetenz wurden weiter ausgebaut und in Zusammenarbeit mit den Fakultäten in die Lehre integriert. Die Anzahl der Schulungen – gemessen in Stunden – hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 42 % erhöht. Neben den wöchentlich stattfindenden Einführungsveranstaltungen wurden auf Zielgruppen, Fächer oder Dienstleistungen spezialisierte Schulungen durchgeführt. Sowohl für Erstsemester als auch für fortgeschrittene Studierende wurden Veranstaltungen durchgeführt, die thematisch von den ersten Rechercheversuchen im Bibliothekskatalog bis hin zu komplexen Recherestrategien in elektronischen Fachdatenbanken reichten. Speziell für Studierende wurden 88 Schulungen veranstaltet, an denen insgesamt 1.788 Studierende teilnahmen.

Im Jahr 2006 fand auch der Intensivkurs zur „Informationskompetenz in Zeiten des Internets“ als Blockveranstaltung im Rahmen der Optionalbereichsschulungen statt. Der Kurs richtet sich an Studierende des Bachelor-Studiengangs und wird mit 5 Credit Points bewertet sowie benotet. 16 Studierende absolvierten den Kurs erfolgreich.

Auch bereits den Schülerinnen und Schülern - als zukünftige Studierende - werden die Techniken der Literaturrecherche vermittelt, um die Berührungängste mit der wissenschaftlichen Arbeit abzubauen und den Studieneinstieg zu erleichtern. Für die von Schülerinnen/Schülern in der Jahrgangsstufe 12 anzufertigenden Facharbeiten kann die UB durch die Schulungen eine willkommene Unterstützung bieten, die großen Anklang findet. Daher musste die Anzahl dieser Schulungen immer weiter ausgebaut werden. Insgesamt wurden im Jahr 2006 35 Informationsveranstaltungen für Schüler/innen in der UB durchgeführt. Daran nahmen 919 Oberstufenschüler/innen aus 11 verschiedenen Schulen teil.



Zur Präsentation des elektronischen Informationsangebots wurden 2006 weitere **Roadshows** außerhalb des UB-Gebäudes durchgeführt. In Kooperation mit den jeweiligen Fachbibliotheken wurden für die Fächer Pädagogik, Psychologie und Physik die elektronischen Angebote und Dienstleistungen der Universitätsbibliothek mit PC, Beamer und Leinwand zu verschiedenen Terminen an zentralen Stellen in den Institutsgebäuden durchgeführt und Fragen zur Literaturrecherche beantwortet.



Verbesserungen der Recherchemöglichkeiten

Die innerhalb der Universitätsbibliothek verfügbaren PC-Arbeitsplätze für Benutzer/innen sind im Jahr 2006 auf eine Anzahl von insgesamt 93 erhöht worden. Alle Plätze sind mit einem Internetzugang ausgerüstet und erlauben umfangreiche Rechercheaktivitäten. Damit die Rechercheergebnisse und andere Downloads direkt auf USB-Sticks gespeichert und komfortabel mitgenommen werden können, wurden die PC-Arbeitsplätze für Benutzer mit USB-Ports ausgerüstet.



Auf der Ebene 3 im Bereich 3 ist ein **CIP-Pool** mit 24 PC-Arbeitsplätzen eingerichtet worden, an denen die Benutzer/innen auch mit Anwendungsprogrammen wie MS-Office, Corel Graphics Suite, VSPL und mit Statistikprogrammen arbeiten können.

Mit Screencasts (audiovisuellen Einführungen) wurden neue Möglichkeiten geschaffen, Benutzer/innen in die Bedienung von elektronischen Datenbanken, Katalogen und Diensten der UB einzuführen. In einer Kombination aus Bild und Ton werden Dienstleistungen wie z.B. Datenbanken vorgestellt und die Recherchemöglichkeiten Schritt für Schritt erklärt, so dass Benutzer/innen im Anschluss in der Lage sind, selbstständig zu recherchieren. Der große Vorteil dieser Art der Einführung ist, dass die Benutzer/innen sie von zu Hause aus und zum Zeitpunkt ihres Bedarfs abrufen können. Screencasts stehen bereits für die elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB), das Datenbanksystem DBIS, den Zentralkatalog Monographien sowie für etliche elektronische Literaturdatenbanken zur Verfügung.

Ein weiteres Instrument zur Unterstützung beim Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken ist LOTSE, ein Navigations- und Schulungssystem, das speziell für Wissenschaftler/innen und Studierende entwickelt wurde. Es bietet Ihnen Hilfestellung und unterstützt Sie bei allen Arbeitsschritten des Lernens, Forschens und Lehrens. Die UB Bochum wirkte im Jahr 2006 als Partner beim Ausbau des Systems mit.

Im Rahmen des Projekts "Nationallizenzen" fördert die DFG die wissenschaftliche Literaturversorgung durch die Bereitstellung digitaler Text- und Werkausgaben. Im Laufe des Jahres 2005 wurden in diesem Kontext bereits zahlreiche für die wissenschaftliche Forschung relevante bibliographische Datenbanken, elektronische Zeitschriften, Volltext-/Faktendatenbanken, E-Books, Nachschlagewerke und Wörterbücher bundesweit frei geschaltet und zur Verfügung gestellt. In einer zweiten Verhandlungsrunde wurden 2006 weitere Datenbanken in das Projekt integriert. Die Freischaltung dieser Datenbanken nahm die Universitätsbibliothek für das gesamte Campusnetz vor. Zur komfortablen Recherche der über die Nationallizenzen verfügbaren elektronischen Zeitschriften wurden diese in die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) eingebunden.

Lernort Bibliothek

Auch als Lernort wurde die UB im Jahr 2006 weiter ausgebaut. Inzwischen stehen in den Magazinen, dem zentralen Treppenhaus und auf der Ebene 0 insgesamt 859 Leseplätze zur Verfügung, die rege genutzt werden. Sie dienen sowohl zum stillen Literaturstudium bzw. zum Lernen als auch für Gruppenarbeiten.



Das im Jahr 2005 eröffnete „NOHA Mundus Master´s Course Lab“ hat inzwischen einen weiteren Raum für Gruppenarbeiten und Diskussionsrunden erhalten, der sich auf Ebene 1 befindet. Die Räumlichkeiten auf Ebene 3 bieten Möglichkeiten zum Lernen und Arbeiten mit dem Laptop.

Veränderungen im Hintergrundservice

Auch in den nicht öffentlich zugänglichen Bereichen der Bibliothek wird Service-Arbeit für die Bibliotheksbenutzer geleistet. Bestellung, Katalogisierung und Einarbeitung von Medien ist zunächst die Grundvoraussetzung dafür, dass die neue Literatur in die Regale gelangen kann und für die Benutzer zur Ausleihe zur Verfügung steht. Gerade in diesen Arbeitsbereichen haben sich im Jahr 2006 durch Umstrukturierung einige Veränderungen ergeben. Die beiden Dezernate „Erwerbung“ und „Katalogisierung“ wurden zu einem Dezernat „Medienbearbeitung“ zusammengelegt. In zwei Medienteams werden nun durchgehend von der Buchbestellung bis zur Medieninventarisierung von jeder Mitarbeiterin/jedem Mitarbeiter alle Tätigkeiten durchgeführt, so dass unnötige Schnittstellen wegfielen. Diese Umstrukturierungsmaßnahmen gingen mit der Einführung eines neuen elektronischen Erwerbungs-systems einher, so dass seit Mai alle im Dezernat „Medienbearbeitung“ anfallenden Arbeitsvorgänge elektronisch unterstützt werden. Durch diese Veränderungen konnten die Einarbeitungszeiten für neue Medien reduziert werden. Dahinter steht das Ziel, den Benutzern/Benutzerinnen die neueste Literatur möglichst zügig bereitstellen zu können. Die Universitätsbibliothek unterstützte außerdem einige dezentrale Fachbibliotheken bei der Einführung und dem Einsatz des neuen elektronischen Erwerbungs-systems.

Umräumarbeiten in den Literaturmagazinen

Durch den ständig wachsenden Literaturbestand war nach mehr als 20 Jahren eine Neustrukturierung der Magazinflächen notwendig geworden. Nach aufwendigen Berechnungen von Stellflächen, Regallängen, Zuwachszahlen und Belegungsplänen konnte 2006 der Startschuss für eine umfangreiche Umräumaktion der Literatur gegeben werden. Im Rahmen dieser Aktion wird der gesamte Literaturbestand der UB (ca. 30 Kilometer) an einen neuen Standort verlegt. Bei einigen Fachgruppen wurden lediglich die Bestände mit mehr Platz für die Zuwächse der kommenden Jahre auf eine größere Regalzahl verteilt, andere Fachgruppen sind an einen ganz neuen Standort oder in eine andere Etage verlegt worden. Die neuen Standorte der Literatur wurden durch Schilder an den Regalen kenntlich gemacht und mit Übersichtsdarstellungen sowie aktuellen Meldungen im Internet verbreitet. Bisher sind bereits 14 Fachgruppen verlegt worden, die weiteren Umräumarbeiten dauern noch an.



Umbaumaßnahmen



Umfangreiche Umbaumaßnahmen erstreckten sich über das gesamte Jahr 2006. Nachdem die Sanitäreinrichtungen auf der Ebene 01 zurückgebaut waren, konnte die Schließfachanlage zum größten Teil in diesem Bereich untergebracht werden. Ein kleiner Teil der Schließfächer verblieb auf der Eingangsebene, um gehbehinderten Benutzern den Weg in das Untergeschoss nicht zumuten zu müssen. Mit Spannung wurden die einzelnen Bauabschnitte zum Aufbau der Cafeteria verfolgt.

Im Dezember war es dann so weit, und am 13.12.2006 wurde der Edwards Coffee store vom Kanzler der Ruhr-Universität – Herrn Gerhard Möller - feierlich eröffnet. Die attraktive Möglichkeit, in der Bibliothek neben geistiger Kost auch Kaffee-Spezialitäten zu genießen, wurde bereits von vielen Besuchern wahrgenommen.

Zu Beginn des Jahres 2006 wurden umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen in der Universitätsbibliothek eingeführt, um die Bibliothek zukünftig vor Einbruch und Diebstahl zu schützen.

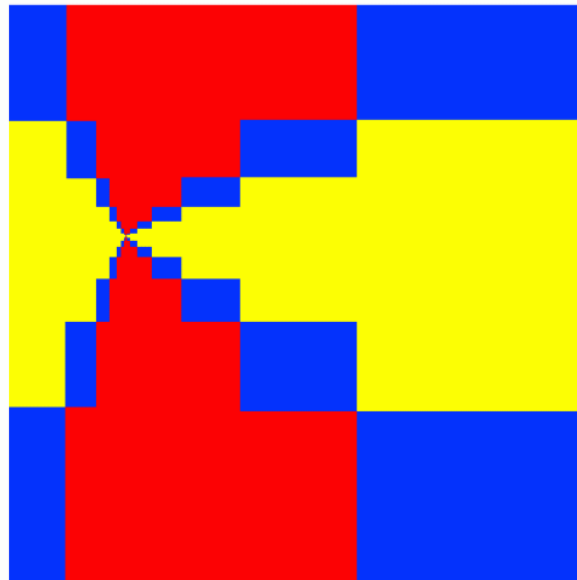
Personal in der UB

Auch im Jahr 2006 war die UB als Ausbildungseinrichtung aktiv. Zwei Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, die im Vorjahr ihre Ausbildung begonnen hatten, wurden in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Bibliothek eingeführt. Sie durchlaufen während ihrer Ausbildung alle Stationen der UB. Sowohl die praktische Arbeit im Büchermagazin als auch die Tätigkeit im Kundenkontakt an der Informationstheke oder die Bestellung von Büchern bis hin zu verwaltungstechnischen Aufgaben stehen dabei auf dem Programm. Dabei werden neben praktischen Fertigkeiten auch die theoretischen Hintergründe vermittelt.

Neben der zweigliedrigen Berufsausbildung führte die UB auch etliche Praktika durch. Die Praktikanten erhielten die Möglichkeit, in einer kürzeren Zeit einen Einblick in die Welt der Bibliothek zu bekommen.

Die in der UB im Rahmen der familienfreundlichen Universität und der Umsetzung des Gleichstellungsplanes unternommenen Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden auf dem Campus der RUB als vorbildlich angesehen. Zu diesen Maßnahmen zählen die inzwischen sehr bewährten Telearbeitsplätze, die sich organisatorisch gut in die Abläufe der Bibliothek eingliedern und den jeweiligen Mitarbeiterinnen eine Berufstätigkeit ermöglichen. Gleichzeitig wird der UB dadurch die Arbeitskraft kompetenter Mitarbeiterinnen erhalten. Auch die flexible Gestaltung der Arbeitszeit sowie die vielfältigen Möglichkeiten der Teilzeitbeschäftigung und Stundenreduzierung tragen dazu bei, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Beruf und Familie miteinander koordinieren können. Durch regelmäßig erscheinende interne Informationsmaterialien wird der Kontakt zu beurlaubten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehalten, die so an der Fortentwicklung der UB teilhaben können, so dass ein späterer Wiedereinstieg erleichtert wird.

Die UB im Rahmen der Hochschule



Die Ausstellung „Mathematik und Inspiration – Bilder der Konkreten Kunst“ mit Drucken und Gemälden von Peter Kenter wurde vom 26.01.2006 bis zum 31.03.2006 gezeigt. Der Mathematiker und Künstler entwirft am PC Bilder, die aus freiem Spiel mit mathematischen Formeln und Grundsätzen entstehen. Er fügt Grundformen wie Quadrat, Dreieck und Kreis in sein Spiel ein, ebenso die Grundfarben sowie Schwarz und Weiß. Seine Entwürfe überträgt er mit Acryl auf Leinwand. So entstehen faszinierende Bilder der konkreten Kunstrichtung.

Am 26.06.2006 fand eine Feierstunde zur 20jährigen Zusammenarbeit zwischen der Universität Wroclaw und der Ruhr-Universität Bochum im Schulungsraum der UB statt. Nach einer Begrüßung der rund 70 Gäste führten der Breslauer Altrector Herr Latajka und Frau Prof. Kubicz in die Ausstellungsteile „300 Jahre Universität Wroclaw/Breslau“ ein. In dieser Ausstellung wurden Plakate zur Geschichte der Universität sowie Archivalien und Gegenstände aus dem Universitätsleben gezeigt. Sie wurde ergänzt um eine gleichzeitig präsentierte Exlibris-Ausstellung der Universität Wroclaw. Am Nachmittag fand ein polnisch-deutscher Workshop statt, auf dem der Rektor der Universität Wroclaw und Wissenschaftler der Ruhr-Universität aktuelle Forschungen vorstellten. Frau Dr. Lapp präsentierte in diesem Rahmen die elektronischen Ressourcen der Universitätsbibliothek Bochum.



Projekte

Im Mai 2006 startete an der Ruhr-Universität Bochum die von der DFG geförderte Erstellung eines Online-Tutoriums für das Fach Slavistik. Dieses Angebot soll als Bestandteil der „Virtuellen Fachbibliothek Slavistik“ in die Nutzung von Fachinformationen einführen, die speziell für die Slavistik relevant sind. Das Online-Tutorium wird in das Internet-basierte LOTSE-Schulungssystem (**L**ibrary **O**nline **T**our and **S**elf-Paced **E**ducation) integriert, das an der Universitätsbibliothek Münster entwickelt wurde und dort betreut wird. Das mit seiner mittlerweile dreijährigen Betriebserfahrung etablierte System zur Vermittlung von Informationskompetenz richtet sich besonders an Studierende der frühen Semester. Der Weg zu den Informationen und Ressourcen ist didaktisch aufbereitet und soll den Studierenden helfen, im dichten Datennetz des WWW relevante Inhalte zu finden. LOTSE kann aber nicht nur für Studierende sondern auch für Wissenschaftler/innen interessant sein. In propädeutischen Lehrveranstaltungen, begleitenden Tutorien und anderen Seminaren kann LOTSE eingesetzt werden, um den Erwerb und die Vermittlung fachspezifischer Informationskompetenz zu unterstützen. Es bietet darüber hinaus Hilfe beim selbstständigen Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken und unterstützt den Anwender bei allen Arbeitsschritten des Lernens, Forschens und auch Lehrens. Einstiegspunkt und Arbeitstempo können je nach Vorkenntnissen der Nutzer/innen selbst bestimmt werden. In Kooperation der Bochumer Universitätsbibliothek und der Bibliothek des Seminars für Slavistik wird LOTSE-Slavistik stetig erweitert. Im Wintersemester 2006/07 ist das System online gegangen.

Für die Fortsetzung des Projektes ArcheoInf, das sich mit dem Verfügbarmachen der Daten von Ausgrabungen aus verschiedenen archäologischen Projekten zur Archäologie des Mittelmeerraums beschäftigt, wurde ein Projektantrag bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft eingereicht.

Internationale Kontakte und Kooperationen

Auf der LIDA-Konferenz (Libraries in the Digital Age) in Dubrovnik wurde von der Direktorin der Universitätsbibliothek ein Vortrag mit dem Titel: „Scholarly communication: the role of the library“ gehalten.

Des Weiteren hat die Direktorin der UB auf Einladung der Initiative Fortbildung (Berlin) an einer Studienreise zu ausgewählten Bibliotheken an der Ostküste der USA teilgenommen und im September bei einem Workshop in Berlin für die deutsche Gruppe die Ergebnisse der Studienreise präsentiert.

Die UB hat mehrere Besucher/innen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausländischer Partnerbibliotheken wie der Jagiellonischen Bibliothek in Krakau, der Seton Hall University Library in South Orange, N.J., USA , der Tongji Universität in Shanghai oder der Tokyoter Rikkyo-Universität empfangen. Gegenbesuche von Bochumer Mitarbeiterinnen fanden ebenfalls 2006 statt. Durch diesen internationalen Kontakt findet ein reger Austausch von Ideen und Erfahrungen statt, der die Arbeit vor Ort sehr positiv beeinflusst.

UB in den Medien

Auch im Jahr 2006 war die UB wieder ein beliebter Drehort für verschiedene Beiträge des WDR-Fernsehens. Interviews zu verschiedenen Themen wurden aufgenommen. So wurde die Problematik „Studieren mit Kind“ aufgegriffen oder im Rahmen der Reihe „60 Jahre NRW“ wurde aus historischer Sicht über die Demontagen von Industrieanlagen im Ruhrgebiet durch die Alliierten berichtet. Zu dieser Thematik besitzt die UB eine einzigartige Spezialsammlung von Originaldokumenten des Geheimdienstes der Alliierten aus den Jahren 1944 - 1947.